In **Daniel 12,8-10** bringt Daniel seine Verwirrung über die Visionen zum Ausdruck und fragt Gott, wie alles ausgehen wird:

> *„Ich hörte es, aber ich verstand's nicht und sprach: Mein Herr, was wird das Letzte davon sein?*
> *Er aber sprach: Geh hin, Daniel; denn es ist verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit.*
> *Viele werden gereinigt, geläutert und geprüft werden; aber die Gottlosen werden gottlos handeln; alle Gottlosen werden's nicht verstehen, aber die Verständigen werden's verstehen."*
> *(Bibleserver)*

Daniels Frage zeigt, wie sehr Menschen danach streben, Gottes Plan für die Zukunft zu begreifen – gerade in den letzten Tagen. Doch Gott macht klar: Er offenbart nicht alles sofort; manche Dinge sind „versiegelt" bis zur letzten Zeit. Das lehrt uns, dass geistliches Verständnis von Gottes Timing abhängt und dass Geduld nötig ist.

Der Abschnitt unterscheidet deutlich zwei Gruppen:

- Die, die gereinigt und bewährt werden – die wahren Gläubigen, die treu bleiben.
- Die Gottlosen, die weiterhin in Bosheit verharren und nicht verstehen.

Dieser Gedanke trifft sich mit dem biblischen Bild von Gericht und Trennung, z. B. in **Matthäus 25,31-46**, wo Gerechte und Gottlose unterschiedliche Geschicke haben.

Viele Christen heute, wie Daniel, wollen wissen, wie alles enden wird. Aber das Wort Gottes zeigt, dass nicht alles jetzt offenbart ist. Einige Prophezeiungen bleiben verborgen, bis die Zeit gekommen ist, in der Gott sie offenbart. Damit wird Seine Souveränität über Offenbarung betont.

Auch Paulus warnt, dass nicht alle bereit sind, wenn die Endzeit kommt. In **1. Thessalonicher 5,1-8** heißt es:

> *„Von den Zeiten aber und Stunden, Brüder und Schwestern, ist es nicht nötig, euch zu schreiben; denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.*
> *Wenn sie sagen: ‚Friede und Sicherheit!‘, dann überfällt sie schnell das Verderben wie die Wehen einer schwangeren Frau, und sie werden nicht entrinnen.*
> *Ihr aber, Brüder und Schwestern, seid nicht in der Finsternis, dass euch dieser Tag wie ein Dieb überkommt.*
> *Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir gehören nicht der Nacht noch der Finsternis an.*
> *Lasst uns daher nicht schlafen wie die anderen, sondern wachen und nüchtern sein.*
> *Denn die da schlafen, schlafen in der Nacht, und die da betrunken sind, sind der Nacht verfallen.*
> *Wir aber, die wir dem Tag gehören, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil.“ (Bibleserver)*

Die Gegenüberstellung ist klar: Wer im Licht lebt und wachsam ist, lebt im Glauben und in der Bereitschaft. Die „Weisen“ (die Kinder des Lichtes) sind diejenigen, die geistlich wachen, verstehen, und entsprechend handeln.

Aufruf zum Handeln

Wenn du noch nicht aufrichtig Buße getan hast und Jesus Christus als deinen Retter noch nicht angenommen hast, dann tue es jetzt. Buße heißt: sich von der Sünde abwenden und sich Gott zuwenden. Danach folge dem biblischen Beispiel der Taufe (Apostelgeschichte 2,38), als sichtbares Zeichen, dass dein altes Leben mit Christus begraben ist und du ein neues Leben führst.

Wenn du schon gläubig bist, aber in deinem Glauben schwächer geworden bist oder dich entfernt fühlst, dann ist jetzt der Moment, dein Leben wieder ganz auf Gott auszurichten. Lebe wachsam, mit geistlicher Klarheit und moralischer Aufrichtigkeit. Die letzten Tage werden herausfordernd sein; viele suchen Licht und finden es nicht (Jesaja 8,20). Aber Gott verspricht, dass diejenigen, die treu bleiben und Sein Wort suchen, verstehen werden.

Möge der Herr dich stark machen im Glauben, dir Klarheit schenken und dich festhalten, bis Seine Verheißungen vollkommen erfüllt werden.

Share on:
WhatsApp

Print this post